

Laufgemeinschaft Tauberfranken: Fünf Turn- und Sportvereine kooperieren / Mehrfach-Teilnahme wird belohnt / FN sind Medienpartner

Schub für die Laufszenen der Region

Von unserem Redaktionsmitglied
Arno Boas

MAIN-TAUBER-KREIS. Tauberfranken läuft und läuft und läuft – Die Motoren dieser Bewegung sitzen allerdings nicht etwa in Wolfsburg, sondern in Assamstadt, Elpersheim, Niederstetten, Schrozberg und Unterschüpf. Denn fünf Turn- und Sportvereine aus diesen Kommunen haben die „Laufgemeinschaft Tauberfranken“ gebildet. Zwischen 27. Mai und 21. Juli veranstalten sie fünf

„Die Laufserie ist eine Chance für die Region“

STADTWERK-PROKURIST RALF BRAUN

Volksläufe und belohnen die Teilnahme an mindestens drei Läufen mit einem Preis. Zusätzlich wird unter diesen Teilnehmern ein Reisegutschein in Höhe von 300 Euro verlost – gestiftet von den Fränkischen Nachrichten, die die Laufgemeinschaft als Medienpartner unterstützen.

Noch ist das Wetter nicht so, dass es zum Joggen in freier Natur animieren würde. Doch schon werden die Tage länger, die Temperaturen steigen deutlich, und bald sieht man allerorten wieder Läuferinnen und Läufer mit großer Begeisterung ihrem Hobby nachgehen.

Die Laufgemeinschaft Tauberfranken besteht aus den Vereinen TSV Assamstadt, SV Elpersheim, TV Niederstetten, TSV Schrozberg und TSV Unterschüpf. Jeder Verein veranstaltet – zum Teil schon seit vielen Jahren – einen Volkslauf. Diese Läufe sollen nun gemeinsam beworben werden.

Davon versprechen sich die Vereine die „Bündelung ihrer Kräfte“ und einen höheren Bekanntheitsgrad in der Region, wie bei einem Treffen der Verantwortlichen im Stadtwerk Tauberfranken in Bad Mergentheim betont wurde. Unterstützt wird das gemeinsame Laufprojekt von der Sparkasse Tauberfranken, der AOK Heilbronn-Franken, dem Stadtwerk Tauberfranken,

der Firma Wittenstein, der Firma „Team4one“ aus Niederstetten und von den Fränkischen Nachrichten als Medienpartner.

Ziel der Zusammenarbeit über Vereins- und Gemeindegrenzen hinweg ist es, Menschen jeden Alters zu mehr Bewegung zu motivieren. Der Gesundheitsaspekt und der Spaß stehen im Vordergrund. Im Gegensatz zu Cup-Veranstaltungen gibt es keine Gesamtauswertung auf sportlicher Ebene und auch keine Preise für vordere Platzierungen. Lohnen soll sich die Teilnahme ungeachtet des sportlichen Ehrgeizes aber auf jeden Fall. Wer an mindestens drei Läufen teilnimmt, erhält zur Belohnung einen hochwertigen Rucksack. Ein zusätzliches Bonbon gibt es für besonders fleißige Starter: Wer an allen fünf Veranstaltungen seine Laufschuhe schnürt, erhält einen Gutschein über einen Freistart bei einem Volkslauf im folgenden Jahr. Mindestens drei Starts sind erforderlich, um in den Lostopf zu kommen, aus dem am Ende ein weiterer Gewinner gezogen wird. Sein Preis: ein Reisegutschein im Wert von 300 Euro, einzulösen bei FN-Reisen. Doch vor dem Gewinnen hat der Laufgott den Schweiß gesetzt. Noch gut drei Monate haben Läuferinnen und Läufer Zeit, um sich in Form zu bringen, dann beginnt mit dem 10. Elpersheimer Pfingstlauf um den Energie-Zentrum-Cup am 27. Mai die fünfteilige Serie der Laufgemeinschaft Tauberfranken. Knapp zwei Monate später, am 21. Juli, endet die Serie mit dem Hakro-Stadtlauf in Schrozberg.

Der kaufmännische Leiter des Stadtwerks Tauberfranken, Ralf Braun, sprach von einem „wichtigen Zusammenschluss“, den das Stadtwerk gerne unterstütze. Die Laufserie sei eine „Chance für die Region“ und motiviere die Menschen zum Mitmachen. Diplom-Sportlehrer Axel Voigt von der AOK hofft, dass sich „viele Menschen angesprochen fühlen, auch und gerade Einsteiger“. Denn der Gedanke der Gesundheitsförderung stehe eindeutig im Vordergrund. FN-Marktingleiter Michael Wünsch begrüßte das gemeinsame Projekt der fünf Sportvereine



Die neue Laufgemeinschaft Tauberfranken besteht aus den Vereinen TSV Assamstadt, SV Elpersheim, TV Niederstetten, TSV Schrozberg und TSV Unterschüpf. Diese fünf Vereine wollen ihre Volksläufe künftig gemeinsam vermarkten. Unser Bild zeigt von links Reinhold Balbach (TV Niederstetten), Ralf Braun (Stadtwerk Tauberfranken), Axel Voigt (AOK Heilbronn-Franken), Wilfried Fischer (SV Elpersheim), Sabine Zeidler (TSV Assamstadt), Doris Bauer (TSV Schrozberg), FN-Marktingleiter Michael Wünsch und Karl Heinz Hügel (TSV Assamstadt).

BILD: BOAS

Die neue Laufgemeinschaft Tauberfranken

■ Die Laufgemeinschaft Tauberfranken besteht aus den Vereinen TSV Assamstadt, SV Elpersheim, TV Niederstetten, TSV Schrozberg und TSV Unterschüpf

■ Erste Laufveranstaltung ist der 10. Elpersheimer Pfingstlauf um den Energie-Zentrum-Cup am 27. Mai. In Elpersheim gingen in den letzten Jahren im Schnitt 300 bis 350 Läufer an den Start.

■ Zweite Veranstaltung ist der 10. Assamstadter Volkslauf um den

Ansmann-Cup am 24. Juni. Hier beträgt die durchschnittliche Starterszahl 200 bis 300 Läufer.

■ Dritter im Bunde ist der TV Niederstetten, der seinen traditionellen Herbstfestlauf eigentlich immer Ende September durchführt. Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des TV findet der Lauf aber bereits am 30. Juni statt, zudem ist die Streckenführung eine andere.

■ Weiter geht es am 8. Juli mit dem 2. Umpfertallauf in Unterschüpf. Bei

der Premiere im vergangenen Jahren gab es rund 150 Starter.

■ Den Abschluss bildet am 21. Juli der 10. Hakro-Stadtlauf in Schrozberg. Hier ist das Starterfeld im Schnitt zwischen 250 und 300 Teilnehmer groß.

■ Im Internet gibt es weitere Auskünfte unter www.tri-team-schuepf.de/laufgemeinschaft.html, www.sv-elpersheim.de, www.tv-niederstetten.de, www.tsv-schrozberg.de und tsv-assamstadt.de

abo

und sicherte die Unterstützung der Fränkischen Nachrichten zu.

Für die teilnehmenden Vereine zeigten sich Karl Heinz Hügel und Sabine Zeidler (TSV Assamstadt),

Wilfried Fischer (SV Elpersheim), Reinhold Balbach (TV Niederstetten) und Doris Bauer (TSV Schrozberg) erfreut über die Unterstützung durch die Sponsoren. Sie

erhoffen sich von der Kooperation einen Schub für die Laufszenen der Region. „Toll wäre es, wenn künftig auch mehr Schulen an den Start gehen würden“, sagte Wilfried Fischer.

Mit 77 Jahren gestorben

Festwirt Sony-Boy Papert ist tot

MAIN-TAUBER-KREIS. Sony-Boy Papert, eine zeitlang auch Festwirt unter anderem der Königshöfer Messe und der Wertheimer Michaelismesse, ist tot. Der 77-Jährige aus der Nähe von Ansbach starb bereits am Samstag überraschend an einem Herzleiden.

Der bekannte Festwirt mit dem etwas ungewöhnlichen Vornamen formte aus kleinen Verhältnissen sein Unternehmen zu einem weithin bekannten Betrieb, den er 1958 gegründet hatte. Vor allem die Laurenzi-Messe in Marktheidenfeld baute er kontinuierlich mit zu einem der bedeutendsten Volksfeste in Nordbayern aus. Zahlreiche Prominente fanden durch Sony-Boy Papert, der seinen Vornamen einer Filmfigur verdankt, den Weg nach Marktheidenfeld. Auch in Miltenberg stellt das Familienunternehmen Papert, das mittlerweile von seinem Sohn Jürgen geführt wird, das Festzelt. red

Die Beerdigung von Sony-Boy Papert findet am heutigen Mittwoch um 14.30 Uhr in Bechhofen bei Ansbach statt, übrigens an dem Tag, an dem er 78 Jahre alt geworden wäre.

Monats-Treffen

BAD MERGENTHEIM. Das nächste öffentliche Monatstreffen des Bürgerforums Stadtbild findet am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Wilden Mann“ in Bad Mergentheim statt. Schwerpunktthema wird der Bahnhofsplatz sein. Es sollen Ideen vorgestellt werden, wie dieser Platz, entsprechend seiner früheren Bedeutung, wieder aufgewertet werden kann.

„Konzert im Schloss“: Schüler des Neigungsfachs Musik gaben Einblick in ihre Vorbereitung auf die Abiturprüfung

Eine überaus gelungene Generalprobe

KÜLSHEIM. Mit einer besonderen Art der Vorbereitung auf die bevorstehende Abiturprüfung erfreuten am Sonntagnachmittag vier musisch talentierte Schülerinnen und Schüler, Jonas Krug aus Eiersheim (Klavier), die Kilsheimerinnen Maïke Kölpin (Gesang) und Lena Schmitt (Klarinette) sowie David Weibrecht (Gesang) aus Schweinberg zeigten beim „Konzert im Schloss“ im Rittersaal, über welch hohes Leistungsniveau sie verfügen.

Die fast 80 Zuhörer waren hörbar begeistert von den Darbietungen. Eingeladen hatte die Jugendmusikschule Kilsheim. Deren Leiter Achim Klein sagte bei der Begrüßung, er erwarte eine wunderschöne Stunde mit Musik, was sich dann auch in vollem Umfang bewahrheitete. Die jungen musikalischen Begabungen mit dem Neigungsfach Musik hatten ein erwartungsvolles Publikum vor sich, und wohl auch etwas Lampenfieber in sich. Sie trugen ihre jeweiligen Stücke en bloc vor, zum Teil begleitet am Klavier von Claudia Bähr beziehungsweise Markus Wagner.

Zu Beginn des anspruchsvollen Konzertes spielte Jonas Krug am Klavier „Fuge c-Moll“ (Johann Sebastian Bach), „Floating Clouds“ (T. Dun), „Arabesque“ (Claude Debussy), „Sunrain“ (T. Dun) und „Liebestraum“ (Franz Liszt).

Anschließend sang Maïke Kölpin „In der Fremde“ (Robert Schumann), „Sebben crudele“ (A. Caldara), „O thou that teltest good tidings to Zion“ (Georg Friedrich Händel), „Long way home“ (Tj. Baumann) sowie „I dreamed a dream“ (C. Schönborg). Ihr folgte Lena Schmitt mit der Klarinette mit „Allegro moderato“ und „Romanze“ aus dem „Konzert



Ein gelungenes Konzert gaben am Sonntag im Kilsheimer Schloss vier Schülerinnen und Schüler, die sich damit auf ihre Abiturprüfung im Neigungsfach Musik vorbereiteten. Das Bild zeigt Maïke Kölpin und Jonas Krug bei ihren Auftritten



BILDER: H.-P. WAGNER

Nr. 3 B-Dur“ (C. Stamitz) sowie „Romanze“ aus der Sonate für Klarinette und Klavier“ (F. Poulenc).

Zum Abschluss brachte David Weibrecht „Der Musensohn“ (Franz Schubert), „Der Vogelfänger bin ich ja“ (Wolfgang Amadeus Mozart), „Wehmut“ (Robert Schumann), „The people that walked in darkness“ (Georg Friedrich Händel) und die „Moritat von Mackie Messer“ (K. Weil) zu Gehör. Die instru-

mental und vokalen Darbietungen haben die Schülerinnen und Schüler für ihre Abiturprüfung einstudiert und stellten gleichwohl eine Art Generalprobe vor Publikum dar. Das entsprach sicherlich auch ein bisschen der Stresssituation einer Prüfung.

Die Vortragenden waren sehr konzentriert bei der Sache und zugleich locker genug, den diversen Schwierigkeiten der Werke gerecht

zu werden und die jeweiligen Stücke ausgewogen und mit Ausdruck zu präsentieren. Wie gut der musikalische Nachmittag gefallen hatte, das zeigte der herzliche Beifall nach jedem der Stücke und ein starker Applaus am Ende des 70 Minuten währenden Konzerts. Es machte einfach Spaß, zuzuhören und zuzusehen. Diese Meinung teilten abschließend viele der begeisterten Besucherinnen und Besucher. hpu

Boule-Club zog Bilanz

Vorsitzenden im Amt bestätigt

KÜLSHEIM. 21 Mitglieder beteiligten sich an der Jahreshauptversammlung des Kilsheimer Boule-Clubs im Gasthaus „Zum Speer“. Dazu ging uns von den Vereinsverantwortlichen der folgende Bericht zu.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung folgte der Geschäftsbericht des Vorsitzenden Oliver Köppel. Demnach traf man sich zu einer Vorstandssitzung und zu einer Mitgliederversammlung. Außerdem unterstützte der Vorstand die Lizenzspielerabteilung bei drei Spielerversammlungen.

Köppel bedauerte, dass der Spielbetrieb 2011 n der Bezirksliga Rhein-Neckar im Spieljahr nicht von Erfolg gekrönt war. Die erste Mannschaft verlor ihre letzte Partie auf heimischem Boden und verpasste den sicher geglaubten Aufstieg. Die zweite Mannschaft muss nach nur einer Saison in der Bezirksliga wieder zurück in die Kreisliga.

Erstmals teilgenommen hat der Kilsheimer Club am Pokalwettbewerb des Badischen Boule-Petanche-Verbands (BBPV). Trotz Unglück mit einer Heimpartie verlor man gegen das gleichklassige Team TV Brühl und schied in der ersten Runde aus.

Erfreut stellte der Vorsitzende fest, dass einige Spieler an Freizeitturnieren im weiteren Umkreis (Hessen, Bayern) mit unterschiedlichen Erfolgen teilnehmen und so den Verein auch über die badischen Grenzen hinaus repräsentieren. Weiter hob er die gute Resonanz der Vereins-Homepage hervor. Seit deren Bestehen (Juli 2009) habe man über 6500 Besucher zählen können.

Im Juni erfolgte die Erweiterung des überdachten Freisitzes, blickte Köppel weiter zurück. Die Baumaßnahmen beinhalteten eine Vergrößerung sowie den Einbau einer Verkleidung auf drei Seiten. Außerdem brachte man unter den Dachpaneelen Nut- und Federbretter an. Zudem betonierte man einen Sockel, um das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit zu verhindern. Der Vorsitzende würdigte die Helfer für ihr Engagement.

Dann erinnerte er an die im Juli erfolgte Wahl von Armin Killmann zum neuen Spielleiter. Im August fanden die Vereinsmeisterschaften im Einzel und Doppel statt. Mit Boule-Spielern aus Frammersbach und Tauberbischofsheim maß man sich im September bei einem Turnier in Kilsheim. Auch am Eröffnungsumzug zum Großen Markt nahm der Verein teil. Mit einer Weihnachtsfeier in der Pizzeria „Da Luciano“ wurde das Geschäftsjahr abgeschlossen.

Schatzmeister Richard Heußlein informierte über Ein- und Ausgaben. Udo Münkler, der mit Dieter Lange die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung des Vorstands erfolgte auf Antrag von Dieter Tolbert einstimmig. Dieser leitete auch die Neuwahlen. Dabei wurden Vorsitzender Oliver Köppel, Schatzmeister Richard Heußlein und Beisitzer Hans Meixner einstimmig bestätigt.

Von den Mitgliedern kamen Anfragen zum Freisitz, Ausflug, Kinderferienprogramm zum Boule-Turnier und zur Teilnahme am Großen Markt. Der Abschlusspieltag der Bezirks- und Kreisliga Rhein-Neckar findet am 23. Juni 2012 in Kilsheim statt. Der Verein will sich am Umwelttag des FC Kilsheim rund um das Sportgelände beteiligen. Abschließend sprach der Vorsitzende den Mitgliedern seinen Dank für ihren Einsatz aus.

VdK-Sprechtag

BAD MERGENTHEIM. Die nächste VdK-Sprechstunde des Sozialrechtsreferenten Johannes Messerschmidt, aus Schwäbisch Hall, findet am Dienstag, 21. Februar, in der Kreisgeschäftsstelle, Oberer Graben 65 in Bad Mergentheim, von 8.30 bis 12 Uhr statt. Die Sprechstunde des Kreisverbandsvorsitzenden August Wifling findet ebenfalls am Dienstag von 8 bis 12 Uhr statt. Nachmittags bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Zugang über den Schulhof. Die Unterlagen sollten mitgebracht werden.